

mete er sich dem Stud. der Ethnographie Ungarns, schuf eine große Smlg. der Volksdichtung der Zigeuner und gab die Z. „Ethnolog. Mitt. aus Ungarn“ heraus. Zusammen mit P. Hunfalvy gründete er 1889 die Ung. ethnograph. Ges. 1907 gab er gemeinsam mit G. Major die Z. „Magyar Zenetudomány“ (Ung. Musikwiss.) heraus. 1897 Priv. Doz., dann ao. Prof. an der Univ. Klausenburg, Mitgl. mehrerer ausländ. gel. Ges.

W.: Opitz Márton Erdélyben (M. O. in Siebenbürgen), 1876; Lessing Nánánja Magyarországon (Der Nathan Ls in Ungarn), 1883; A hegyek kultusza Erdély népeinél (Der Kult der Berge bei den Völkern Siebenbürgens), 1893; Az 1893-i cigányösszeírás eredményei (Die Ergebnisse der Zigeunerkonskription von 1893), 1895.

L.: *Szinyei 4; Révai 10 und 20; Irodalmi lex.*

**Herrmann August**, Historiker. \* Melk (N.Ö.), 1. 8. 1847; † St. Pölten, 31. 5. 1915. 1867 Novize im Benediktinerstift Melk, trat nach 4 Jahren aus und stud. Germanistik, Geographie und Geschichte an der Univ. Wien. 1876 Prof. an der Wr. Handelsakad., 1877–1908 Prof. am Gymn. in St. Pölten, 1908 Schulrat. H. erforschte die Geschichte der Stadt St. Pölten durch jahrzehntelange Archivstud. und legte das Ergebnis dieser Arbeiten in zahlreichen Einzelstud. und in einem zweibändigen Werk nieder.

W.: Darstellung der Beziehungen zwischen Römern und Parthern. I. Von Crassus Tod bis zur Schlacht bei Actium, in: Gymn. Programm St. Pölten, 1879; II. Von der Übernahme der Herrschaft durch Augustus bis zu Tiridates Beilehnung durch Nero, ebenda, 1880; Darstellung der polit. Beziehungen des röm. Kaiserreiches zu den Parthern und Germanen während der Regierung Marc Aurels, ebenda, 1882; Zur Geschichte der Stadt St. Pölten im 15. Jh., ebenda, 1887, 1888; Zur Verwaltungsgeschichte der Stadt St. Pölten, ebenda, 1890, 1891, 1892; Zur Geschichte der Schulverhältnisse St. Pöltens, ebenda, 1893. Das Archiv der Stadt St. Pölten, ebenda, 1896, 1897, 1898, 1900; Die St. Pöltner Mittelschule, in: Festschrift des Gymn. St. Pölten, 1913; Geschichte der landesfürstlichen Stadt St. Pölten, 2 Bde., 1917–30.

L.: *St. Pöltner Ztg. vom 2. 6., St. Pöltner Dt. Volksztg. vom 3. 6. 1915; Gymn. Programm St. Pölten, 1915.*

**Herrmann Edmund**, Gynäkologe.

\* Esseg (Osijek, Slawonien), 22. 5. 1875; † Wien, 10. 6. 1930. Stud. an der Univ. Wien, 1899 Dr.med. 1916 Priv. Doz. für Geburtshilfe und Gynäkol., seit 1926 Leiter der Gersthofer Geburtshilflichgynäkolog. Anstalt. H. machte sich um die endokrinolog. Forschung (Corpus luteum) verdient.

W.: Die Eklampsie und ihre Prophylaxe, 1923; zahlreiche Abh. in Fachz.

L.: *Feierl. Inauguration 1930/31; Fischer I, S. 615.*

**Herrmann Emanuel**, Ministerialbeamter und Nationalökonom. \* Klagenfurt, 24. 6. 1839; † Wien, 13. 7. 1902. Nach Stud. an den Univ. Wien, Prag und Graz 1862 Dr.jur., trat in den Dienst der Finanzprokuratur, Abt. Klagenfurt. 1863 der Finanzlandesidn. Graz zugeteilt, erhielt er 1864 die Lehrberechtigung für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspflege an Hochschulen und übte dann an der Handelsakad. in Graz, seit 1868 an der Theres. Milit. Akad. in Wr. Neustadt seine Lehrtätigkeit aus. 1871 Prof. an der Wr. Handelsakad. 1872 kam er als Sektionsrat in das Handelsmin. und aus Anlaß der Zusammenfassung des gewerblichen Unterrichtswesens in das Min. für Kultus und Unterricht. Hier machte er sich um die Förderung des Kleingewerbes und um die Errichtung und Ausgestaltung von Gewerbeschulen besonders verdient. 1882–1902 o. Prof. für Nationalökonomie an der Techn. Hochschule in Wien. Sein Artikel in der „Neuen Freien Presse“ vom 26. 1. 1869 gab den Anstoß zur Einführung der Korrespondenzkarte (1. 10. 1869), die sich von Österr. aus rasch über die ganze Erde verbreitete. H. verfaßte zahlreiche volkswirtschaftliche und sozialwiss. Arbeiten, in denen er besonders das Techn. betonte.

W.: Die Theorie der Versicherung vom wirtschaftlichen Standpunkte, 1869, 3. Aufl. 1897; Leitfaden der Wirtschaftslehre, 1870; Miniaturbilder aus dem Gebiete der Wirtschaft, 1872; Techn. Fragen und Probleme der modernen Volkswirtschaft, 1891; Wirtschaftliche Fragen und Probleme der Gegenwart, 1893; etc.

L.: *Wr. Ztg. vom 15. 7. 1902 und vom 13. 7. 1952; M.Pr. vom 17. 7. 1902; Grazer Tagespost vom 8. 10. 1929; Technische Hochschule Wien, 1901/02, 1902/03; Ideen aus Österr., Notring Almanach 1954, S. 39; F. Kalckhoff, Die Erfindung der Postkarte und die Korrespondenz-Karten der Norddt. Bundespost, 1911; B. E. König—B. E. Croles, Illustrierte Geschichte der dt. Post, 3. Aufl., Bd. 1, 1900, S. 269ff.; A. Lechner, Geschichte der Techn. Hochschule in Wien 1815–1940, 1942, S. 181f.; W. Semetkowski, Graz, 1957, S. 100; Aktien des Post- und Telegraphenmus. Wien; V. A. Wien.*

**Herrmann Fritz**, Alpinist. \* Tribuswinkel b. Baden (N.Ö.), 23. 12. 1903; † Ostwand des Zinalrothornes (Schweiz), Juli 1930 (verschollen). H., Sohn eines Mechanikers, vielseitig begabt und von Beruf Modellmacher, war als Bergsteiger namhafter Träger der modernen, den äußersten Grenzen des Möglichen zustrebenden Entwicklung des Alpinismus. Besonderes Aufsehen erregte in der alpinen Welt die von H. im Alleinang ausgeführte 2. Durchsteigung des berühmten Penhall-Couloirs